

**Christine Lambrecht**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 [christine.lambrecht@bundestag.de](mailto:christine.lambrecht@bundestag.de)

 [www.christine-lambrecht.de](http://www.christine-lambrecht.de)

## Presseinformation

### **Lambrecht: „Nicht Verluste sozialisieren und Gewinne privatisieren“**

#### **Diskussion mit SPD-Gorxheimertal in Berlin**

*Berlin/Viernheim, 14. Oktober 2008* – Bei einem Besuch im Bundestag hatte eine Reisegruppe des SPD-Ortsvereins Gorxheimertal die Möglichkeit, mit der Bergsträßer Bundestagsabgeordneten Christine Lambrecht (SPD) über die aktuellen Probleme der Politik zu diskutieren. Lambrecht hatte unmittelbar vor dem Treffen an einer Sitzung mit Rechtspolitikern der SPD-Fraktion zu diesem Thema teilgenommen. Natürlich standen die aktuellen Probleme der Finanzmärkte und das Rettungspakt der Bundesregierung im Mittelpunkt. „Wenn der Staat der Privatwirtschaft hilft, muss er auch die Kontrolle darüber haben, was mit dem Geld gemacht wird“, stellte Lambrecht fest. „Wir können nicht denen, die durch ihr Unvermögen dieses Desaster verursacht haben, hunderte von Milliarden in die Hand drücken und sagen: Nun macht mal. Das wichtigste ist, dass die Gewinne und Dividenden an die Gesellschaft zurückfließen. Es kann nicht sein, dass die Gewinne privatisiert und die Verluste sozialisiert werden“.

In dieser Krisensituation sei es die Aufgabe des Staates, regulierend einzugreifen, für Vertrauen auf den Märkten zu sorgen und mit dazu beizutragen, dass die Finanzmarktkrise nicht auf die Realwirtschaft übergreift. „Um es klar zu sagen: Mit diesem in der Geschichte einmaligen Maßnahmenpaket wollen wir nicht Bankmanagern aus der Klemme helfen und sie aus der Verantwortung entlassen – im Gegenteil“, stellte Lambrecht klar. „Ziel ist es vielmehr, den Menschen in Deutschland zu helfen - den Handwer-



**Christine Lambrecht**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 [christine.lambrecht@bundestag.de](mailto:christine.lambrecht@bundestag.de)

 [www.christine-lambrecht.de](http://www.christine-lambrecht.de)

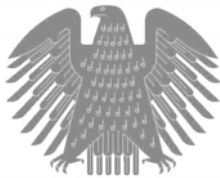
## Presseinformation

kern, den Selbständigen, den Mittelständlern und den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Wir sorgen dafür, dass sie weiter Kredite erhalten, Spareinlagen sicher sind und so die Wirtschaft weiter laufen kann“.

Das deutsche Finanzsystem leiste einen wichtigen Beitrag für das Funktionieren der gesamten Volkswirtschaft und damit für Wachstum und Beschäftigung in Deutschland, so Lambrecht. „Ohne ein funktionierendes Finanzsystem ist der Zugang von Bürgern und Unternehmen zu Krediten gestört, und die Bürger können nicht mehr sicher und mit Gewinn sparen. Die Funktionsfähigkeit des deutschen Finanzsystems leidet unter den Auswirkungen der gegenwärtigen Finanzmarktkrise. Die Bundesregierung wird daher alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, die Stabilität und die Funktionsfähigkeit des Finanzsystems zu gewährleisten“, machte Lambrecht deutlich. „Zentrale Aufgabe ist die Wiederherstellung des Vertrauens zwischen den Marktteilnehmern. Bei diesen außergewöhnlichen Marktbedingungen sind außergewöhnliche Maßnahmen erforderlich. Die Bundesregierung ist überzeugt, dass die aktuelle Gefahrenabwehr Vorrang genießt, damit das Vertrauen in unser Wirtschaftssystem sichergestellt werden kann. In der Regel sind die Maßnahmen in Absprache mit den anderen Ländern des Euro-Raums bis zum 31.12.2009 befristet“.

Zu diesem Zweck werde die Bundesregierung ein Sondervermögen des Bundes errichten, für das der Bund haftet (Finanzmarktstabilisierungsfonds). Die Mittelaufnahme des Fonds werde durch Begebung von Schuldverschreibungen erfolgen bis zum Volumen von maximal 100 Milliarden Euro, erläuterte Christine Lambrecht.

„Die Bundesregierung wird über den Finanzmarktstabilisierungsfonds begrenzt bis zum 31. Dezember 2009 Maßnahmen zur Sicherstellung der Refinanzierung der deutschen Finanzin-



**Christine Lambrecht**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 [christine.lambrecht@bundestag.de](mailto:christine.lambrecht@bundestag.de)

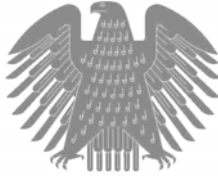
 [www.christine-lambrecht.de](http://www.christine-lambrecht.de)

## Presseinformation

stitute ergreifen. Für diesen Zweck wird der Finanzmarktstabilisierungsfonds gegen eine angemessene Gebühr Garantien in Höhe von bis zu 400 Milliarden Euro zur Verfügung stellen. Haushaltsrechtlich trifft die Bundesregierung eine Vorsorge für Ausfälle in Höhe von 5 % der Garantiesumme“ erklärte Lambrecht.

Die Absicherung werde über eine unmittelbare Garantie des Finanzmarktstabilisierungsfonds erfolgen. „Pfandbriefe sind durch die besonderen gesetzlichen Regelungen in Deutschland schon jetzt sicher – in der über 200-jährigen Geschichte des Produktes ist noch nie ein deutscher Pfandbrief ausgefallen. Die Bundesregierung wird dafür Sorge tragen, dass dies auch in Zukunft so bleibt“ stellte Lambrecht klar. „Durch all diese Maßnahmen können wir eine Zusage machen: Keine Sparerin und kein Sparer in Deutschland wird durch die Finanzkrise einen Euro seiner Einlagen verlieren wird. Hierzu wird die Bundesregierung bei Bedarf die volle Leistungsfähigkeit der bestehenden Sicherungssysteme sicherstellen“.

Im Anschluss an die angeregte Diskussion dankte der Ortsvereinsvorsitzende Horst Wetzels Christine Lambrecht für die Einladung.




**Christine Lambrecht**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 [christine.lambrecht@bundestag.de](mailto:christine.lambrecht@bundestag.de)

 [www.christine-lambrecht.de](http://www.christine-lambrecht.de)

## Presseinformation



***Das Foto zeigt Christine Lambrecht mit der Gruppe im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestags.***